

Tarifergebnis erzielt:

Entlastung und attraktivere Arbeitsbedingungen

Jetzt entscheiden die ver.di-Mitglieder!

Nach schwierigen Verhandlungen konnten wir in der fünften Verhandlungsrunde endlich ein Ergebnis erreichen. Wir konnten bei einer kurzen Laufzeit spürbare Entlastung für alle Beschäftigten erreichen, die Entgelttabelle attraktiver gestalten und die Versuche der Arbeitgeber, unseren Tarifvertrag zu verschlechtern, abwehren. Alle Forderungen konnten wir nicht durchsetzen, weil die Arbeitgeber an einigen Punkten keinerlei Verhandlungsbereitschaft hatten.

Dies konnten wir erreichen:

- **freie Tage:**
 - ab 2025 bekommen alle Beschäftigten einen zusätzlichen freien Tag pro Kalenderjahr und ab 2026 einen weiteren freien Tag → ab 2026 haben also alle Beschäftigten zwei zusätzliche freie Tage – dies gilt auch für Azubis und Dual Studierende!
 - Die freien Tage sind zusätzlich zum Erholungsurlaub – diese können von den Beschäftigten pro Kalenderjahr frei gewählt und müssen am gewünschten Tag genehmigt werden!
 - Es besteht für die Regelung der zusätzlichen freien Tage eine Sonderkündigungsklausel mit Nachwirkung – diese kann frühestens zum 31.12.2029 gekündigt werden.
- **Zeitzuschläge:**
 - Es wird weiterhin eine freie Wahlmöglichkeit Zeit oder Geld geben!
 - Sämtliche Zeitzuschläge und nicht nur die Überstunden, werden zukünftig nach der individuellen Stufe der jeweiligen Entgeltgruppe gezahlt und nicht mehr nach Stufe 1!
- **Fahrdienst:**
 - Der Fahrdienst bekommt zukünftig eine Zulage in Höhe von 74,73 € für Dienstlagen, die im monatlichen Durchschnitt länger als 13 Stunden sind bzw. in Höhe von 89,89 € für Dienstlagen, die im monatlichen Durchschnitt länger als 18 Stunden sind. Die Anspruchsvoraussetzungen hierfür sind die gleichen wie für die entsprechenden Zulagen für Schichtarbeitende.
 - Zu weiteren Entlastungsregelungen für den Fahrdienst wie z. B. Ort für Dienstbeginn und Dienstende gleich und Erhöhung der Mindestruhezeit auf 12 Stunden waren die Arbeitgeber nicht bereit.
- **Verkürzung der Stufenlaufzeiten:**
 - Nur noch zwei Jahre von Stufe 1 zu Stufe 2 statt wie bisher drei Jahre
 - Nur noch zwei Jahre von Stufe 2 zu Stufe 3 statt wie bisher drei Jahre

Darüber hinaus haben sich die Arbeitgeber geweigert, über die dringend notwendige Modernisierung der Entgelttabelle und Entgeltordnung zu sprechen.

Weiter geht's auf der Rückseite...

▪ Weitere Regelungen:

- Es wird keine „freiwillige“ Arbeitszeitverlängerung geben, wie von den Arbeitgebern gefordert!
- Die Kürzung des Krankengeldzuschusses wurde abgewehrt!
- Der Geltungsbereich wurde um kurzfristig Beschäftigte erweitert
- Für gewerkschaftliche Gremienarbeit wurden 2 zusätzliche Freistellungstage erreicht
- Die Laufzeit des Tarifvertrages gilt bis zum 31.12.2025 – in 2026 können wir den Manteltarifvertrag wieder verhandeln!

Zu Beginn der Tarifverhandlungen wollten die Arbeitgeber den Tarifvertrag massiv verschlechtern. Sie forderten unter anderem den Krankengeldzuschuss zu kürzen, die Arbeitszeit „freiwillig“ auf 44 Stunden pro Woche zu verlängern, Zeitzuschläge nur noch in Geld und nicht in Freizeit zu gewähren und 5 Jahre Laufzeit.

Trotz dieser Ausgangslage ist es uns gelungen, in harten Verhandlungen die oben genannten Verbesserungen für uns alle zu erreichen. Die Arbeitgeber haben mehrfach sehr deutlich gemacht, dass am Verhandlungstisch keine weiteren Verbesserungen möglich sind. Zudem haben sie den sofortigen Umsetzungszeitpunkt kategorisch abgelehnt und lange auf dem 01.01.2025 beharrt. Am Ende mussten wir uns schweren Herzens auf den 01.08.2024 einigen. Wir konnten damit verhindern, dass das bisher am Verhandlungstisch Erreichte aufs Spiel gesetzt wird. Im Falle eines Scheiterns der Verhandlung hätten wir die Urabstimmung einleiten und in letzter Konsequenz in einen Erzwingungsstreik gehen müssen. Die Verhandlungen wären wieder von vorne gestartet. Über das Ergebnis möchten wir in den nächsten Wochen mit Euch in die Diskussion gehen und alle ver.di Mitglieder befragen, ob wir das Ergebnis annehmen. Die Mitgliederbefragung startet in der nächsten Woche. Obwohl das Ergebnis Licht und Schatten hat, empfiehlt die Tarifkommission das Ergebnis den ver.di-Mitgliedern mehrheitlich zur Annahme.

Nur durch Eure starke Präsenz an den Streiktagen und die kreativen Aktionen sowie die Zusammenarbeit mit unseren Bündnispartnern von „Wir fahren Zusammen“ haben wir dieses Tarifergebnis erreicht.



Jetzt ver.di Mitglied werden

<https://mitgliedwerden.verdi.de/>